

tonnéz veu que Je vous en ay fait payer ... [1600] quj ne vous estoient nullement deües, Et partant vous n'avez rien desbourcé du vostre contre l'jntention de vostre pere quj vouloyt a toute force que Je prisse lesd. 800 L sur les deux dernieres monstres de Jossier, Et ... [1000] livres sur l'ord.<sup>ce</sup> que vous avez baillé a m.<sup>r</sup> Lyonne J'ay plus.<sup>rs</sup> lettres de cela que vous avez veües, Mais suis pourtant bien esloigné de l'execution du contenu en Jcelles, Et neantmoins l'on publie par tout que J'ay esté enrichy de voz deniers, Si J'eusses eu le bien de vous voyr Je vous eusses dict verbalement ce que J'ay esté contraint de vous escrire Ne pouvant taire la verité ny endurer que l'on m'jmpose ce quj n'est pas Cela N'empeschera pas pourtant que Je ne demeure tousiours si vous voulléz ... Vostre plus humble & tres aff.<sup>ne</sup> serviteur ...".

"Je [Gardehptm. Beat II.! Zurlauben gemeint] empfangen den 17ten Aprilis 1632".

---

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 92, 327-328 - Blatt 328<sup>r</sup> leer

## 142

1616 Februar 28., Nesslerau

A

SCHREIBEN VON HANS LEDERGERBER AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN,  
ZUG

---

"Des Herren schreiben hab ich [Ledergerber, von Wil] ausgendts Monats Januarii zue recht Empfangen, Beynebend verstanden, das mich der Herr desselben Monats wegen meiner Restierenden Summ beschreiben welle, welches aber zwar noch bis dato nit beschechen, were derwegen an den Herren abermahlen mein pit, der Herr wölte mir solche Summ mit erster gelegenheit oder aignem potten zuekommen lassen, weylen ich dessen höchlich vonnöthen, unnd ich meine sachen darauf gericht und angesehen, were derwegen nochmallen mein pit der Herr welle mich nit lassen, zuemahlen auch pittende der Herr welle hinfüro wie bis dato Jme meines Herr Vatteren [Hermann Hans Ledergerber] Seel. Contract<sup>1</sup> bevolchen lassen sein, soll solches ohn belonet nit gelassen werden, wolte auch den Herren pitten der Herr were verholffen das mir auf den Jezigen Contract auch 300 kronen geliehen wurde, ferner so ist an den Herren mein pit, wan der Herr nacher Soluturen [zum franz. Ambassador Pierre Jeannin de Castille] Reiten welle, mich dessen durch aignen potten berichten, dan mit dem Herren hinauf Reiten wolte".

1) s. AH 87/129

Original, Siegel abgefallen - AH 92, 329-330 - Blatt 330<sup>r</sup> leer

## 142 A

[n. 1650]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON UNBEKANNT [AN GARDEHPTM. HEINRICH II. ZURLAUBEN?<sup>2</sup>]

"Des Kleinen Meydlins, welches alhier in Cost verdinget, namens Anna Maria Engelin [=Engel], ist sein Vatter uff die 7 Jahr lang under der [Garde-]Compagnie gewest, und in teutschland nicht weit von Heylbron am Nekher zu Hauss, welcher geheissen Jlg Engel. Sein Mueter aber zwischen Hohendwiel und Schaffhausen, deren Heimeth mann nicht aigentlich weyss; weylen aber Sie Fraw under der Compagnie gestorben, und H. Hauptman [Heinrich I. Zurlauben] seel. den Mann mit einem Hauptman zue pferd, vor einen diener, ins Modeserland [=Modena] doch nicht lenger als ein halb Jahr versprochen mitzugeben, welcher aber auch underdessen gestorben. Als hat H. Hauptman seel. H. Fendrich [Andreas] Pollen seel. befohlen, dieses Kind in Cost zueverdingen, und monatlich von ihme 5 fl. zugeben, auch was es an Kleidung und anders vonnöthen verschaffen solle, bis er es in das Schweitzerland beschikken werde, er wolle es alsdan bey seinen [Heinrichs I.] kindern<sup>2</sup>, weylen vor der H. Tauff solches versprochen, erziehen lassen, welches alles zwar mann in H. Pollens seel. Rechnungen befinden würd."

1) Von diesem Brief ist hier nur das Postskriptum erhalten.

2) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864 unter 7.6.

Original - AH 92, 330<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 142 B

[1676]

A

SCHREIBEN [VON GARDELT. BEAT KASPAR ZURLAUBEN AN DEN STATTHALTER VON ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Gradt diserem augenblickh vernemme ich dass man werdte ein Eignen Courier nacher Haus [in die kath. Orte] schikken, undt wegen obschwe-